

AKTIVE LÄRMSCHUTZMAßNAHMEN BAULOS H1 KUNDL - RADFELD!

Fazit der Verhandlungen:

Wir (Verhandlungsteam: BGM A. Hoflacher, VZBGM M. Dessl, VZBGM A. Margreiter, Amtsleiter K. Fankhauser und RA Dr. E. Söllner) haben seitens der Gemeindeführung ein **umfassendes Lärmschutzgesamtpaket** ausverhandelt und dadurch eine wesentliche Lebensqualitätverbesserung für die Bevölkerung von Kundl erreicht. Nur durch intensiven Verhandlungen mit der ÖBB und einem Miteinander konnte dieses erfreuliche Ergebnis erreicht werden.

Was wurde erreicht:

Der Vertrag zwischen den Gemeinden Kundl-Breitenbach und ÖBB sieht die gemeinsame Errichtung von drei zusätzlichen Lärmschutzwänden vor. Nördlich und südlich des bestehenden Bahnhofes Kundl werden die Lücken im bestehenden Lärmschutz geschlossen. Außerdem wird eine Verlängerung der Lärmschutzwand in Richtung Westen gebaut. Insgesamt werden 1,7 Kilometer Lärmschutzwand neu errichtet. Damit entsprechen die Verhandlungspartner der empfohlenen Maßnahme des medizinischen Gutachtens aus dem ergänzenden Umweltverträglichkeitsverfahren.

Historie:

Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss unter Altbürgermeister Heinrich Fuchs vom 14.04.2008 wurden für den Bereich des Bauloses H1 zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände) im Bahnhofsbereich, beim Gewerbegebiet Weinberg und die Verlängerung der Lärmschutzwand nach Richtung Westen parallel zur Nordlärmschutzwand Richtung Breitenbach entlang des Naherholungsgebietes Weinberg gefordert.

Aufgrund der Änderung des Betriebsprogrammes (schnellere und mehr Züge), mußte die ÖBB eine Ergänzung zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) bei der Behörde einreichen. Dadurch hat Kundl, Breitenbach und die BI „Leise Gleise“ die Möglichkeit bekommen, im behördlichen UVP-Verfahren mit dabei zu sein. Die Verhandlungen dazu sind am 26.9. u. 27.9.2011 in der Wirtschaftskammer Schwaz. Wir werden uns im UVP-Verfahren selbstverständlich umfassend für alle Bürgerinnen und Bürger von Kundl einsetzen.

Das medizinische Gutachten hat uns inhaltlich voll Recht gegeben und die Benachteiligung der Kundler Bevölkerung und Teile von Breitenbach für die oberirdisch geführte Trassenführung bestätigt. Aufgrund dieser Trassenführung ist Kundl und ein Teil von Breitenbach für die nächsten 20 Jahre an massiven Lärmbelastungen ausgesetzt (bis + 3dB mehr) und gegenüber anderen Ortschaften wo die Trassenführung unterirdisch im Tunnel, Galerien oder Wannen (bis – 9 dB weniger) verläuft, benachteiligt. Weiters wurde seitens der Mediziner empfohlen, überall wo es technisch möglich ist, aktive Lärmschutzmaßnahmen zu errichten. Immerhin sprechen die Mediziner nicht wie die ÖBB von einem Provisorium für die nächsten 20 Jahre, sondern von einem Dauerzustand.

Die nächsten Jahre wird uns weiterhin die ÖBB beschäftigen, wenn es um den Streckenabschnitt Kundl – Schafftenau (Baulos N1G) geht. Die geplante Umweltverträglichkeitserklärung wird seitens der ÖBB schon 2014 erfolgen. Wir werden natürlich auch weiterhin die Interessen der Kundler Bevölkerung vehement vertreten.

Wir möchten uns auch recht herzlich für die bisher konstruktive und aktive Zusammenarbeit mit der BI „Leise Gleise“ bedanken. **Nur gemeinsam konnten wir dieses bisher erfreuliche Ergebnis erreichen.**

Statement nach der letzten Verhandlung am 21.09.2011 23:15 von unserem RA Dr. Eckart Söllner:

NICHT NUR EIN SEHR GUTES VERHANDLUNGSERGEBNIS, SONDERN EIN GENIALES KONZEPT FÜR KUNDL.

Vizebürgermeister

Michael Dessl